

11.5.2008

## **Dem Faschismus mit Trommeln den Kampf angesagt Jugendliche werben für internationale Antikriegsaktion am Sonnabend in der Vahr**

Von unserer Mitarbeiterin  
Wiebke Harms

**VAHR.** Kurz vor Ende des Ersten Weltkrieges verfasste Berthold Brecht mit der "Legende vom toten Soldaten" eine Warnung vor dem nächsten Krieg. Der Beginn des Zweiten Weltkrieges 1939 bestätigte seine Sorgen. Heute, 63 Jahre nach der Befreiung Deutschlands durch die Alliierten, sehen die jugendlichen Organisatoren der Antikriegsveranstaltung "Das Begräbnis oder die himmlischen Vier" Anzeichen für neue kriegerische Auseinandersetzungen.

Am vergangenen Wochenende machten sie bei der Berliner Freiheit in der Vahr und an anderen Stellen in Bremen mit Ölfässern und Megaphonen auf sich aufmerksam und luden zur internationalen Antikriegsaktion am Sonnabend, 10. Mai, ein. Der Titel: "Das Begräbnis oder die himmlischen Vier". Zum einen soll der 8. Mai, der Jahrestag der Befreiung durch die Alliierten, gefeiert werden, zum anderen wollen die Jugendlichen vor neuen Gefahren warnen. "Wir wollen hier nicht nur an die Befreiung erinnern. Daimler stellt schon lange nicht mehr nur Autos her", erklären sie; auch Polizei und Geheimdienste seien wie unter den Nationalsozialisten zusammengelegt. "Wir wollen auf diese Entwicklungen aufmerksam machen", erklärt Teilnehmerin Katrin Kammrad. Die Jugendlichen haben dem Faschismus den Kampf angesagt. Sie wollen verhindern, dass sich die Geschichte wiederholt. "Wir müssen das nicht unbedingt ausprobieren", sagt Kammrad in Bezug auf ihre Generation und den Faschismus.

Mit provokanten Parolen wie "Wer auf andere Völker schießt, der schießt auch aufs eigene Volk!" und kurzen Reden versuchten sie und ihre Mitstreiter, Interesse bei Vorübergehenden zu wecken.

Die internationale Antikriegsaktion am 10. Mai, die das Motto "Jedes Jahr sei erinnert an die Befreiung vom Hitlerfaschismus" trägt, findet zum ersten Mal in Bremen statt. In den beiden vergangenen Jahren war in Berlin ähnliches veranstaltet worden. Grundlage und Idee zu "Das Begräbnis oder die himmlischen Vier" gab Brechts Gedicht vom toten Soldaten. Die Veranstalter wollen versuchen, den toten Soldaten, der im Gedicht nach seinem Tod ausgegraben und erneut in den Kampf geschickt wird, endgültig zu begraben. Dazu will man Stücke Brechts aufführen, und Vertrauensleute aus dem Bremer Daimler Werk werden sprechen. Zudem haben die Veranstalter Marat Fjodorowitsch Jegorow, einen Veteranen der Roten Armee und Vorsitzender der belorussischen Friedens-Foundation als Redner eingeladen. Weitere Veranstalter der Aktion am 10. Mai, 14 Uhr, Bürgerzentrum Neue Vahr, sind das Jugendprojekt "Die Tage der Commune" mit der Gruppe Roter Pfeffer und Vertrauensleute der IG Metall.

Karten: fünf Euro, ermäßigt drei Euro. Reservierungen, Telefon 09 11 / 8 10 51 61.

© Bremer Tageszeitungen AG

[DRUCKEN](#) | [FENSTER SCHLIESSEN](#)